

# Die Anatomie des Bleistifts

## Abschluss

Tupfen und Tauchkappe veredeln den Bleistift: Je länger die Tauchkappe, desto hochwertiger der Bleistift.

Der Noris Bleistift von STAEDTLER zeichnet sich durch sein typisches Krönchen auf der Tauchkappe aus.

## Mantel

Linde, White Fir und Zeder sind die gängigsten Holzarten für die Bleistiftherstellung.

Das Holz für die STAEDTLER Bleistifte stammt aus zertifizierten, nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

## Maße

Das Standardmaß eines klassischen Bleistifts beträgt **175 mm** in der Länge.

## Form

Der klassische Bleistift ist rund, sechskantig oder dreikantig. Die **hexagonale Form** des Sechskant wurde erfunden, damit der Stift nicht mehr wegrollt. Die ergonomische **Dreikantform** wiederum sorgt für ein entspanntes Schreiben und Malen.

## Härtegrad

H steht für das englische „hard“ und zeichnet harte Bleistiftminen aus. Weiche Bleistifte sind mit einem B – die Abkürzung für „black“ – gekennzeichnet. Der gängigste Härtegrad ist HB.

Mit 24 Härtegraden von **10H** bis **12B** ist der Mars Lumograph Bleistift von STAEDTLER Spitzenreiter.

## Mine

Die Bleistiftmine besteht aus einer Graphit- und Tonmischung. Je mehr Ton, desto härter der Stift – je mehr Graphit in die Mischung hinzugefügt wird, desto weicher der Bleistift und dunkler der Abstrich.

## Schon gewusst?

Anders als der Name vermuten lässt, enthält ein Bleistift **kein Blei** sondern hauptsächlich Graphit und Ton.

Im 16. Jahrhundert wurde eine anthrazitfarbene Masse entdeckt, die sich zum Schreiben und Markieren eignete. Die Masse wurde für Bleimineral gehalten und daher wegen ihres silbernen Glanzes als „schwarz bleyweiß“ bezeichnet.

1778 bewies der Chemiker Carl Wilhelm Scheele, dass es sich bei dem Material um Graphit handelte. Der Name Bleistift hielt sich trotzdem.

## Zuverlässiger Begleiter:

Ob Schreiben, Skizzieren oder Malen – Schüler auf der ganzen Welt nutzen den Bleistift zum Schreiben lernen. Je nach Land, Tradition und Kultur gibt es dabei erstaunliche Unterschiede:

**Europäer** legen großen Wert auf Ergonomie, so werden Dreikant-Stifte hier auch deutlich stärker nachgefragt als im Rest der Welt.

In **Großbritannien** und vielen anderen Ländern Europas ist der gelb-schwarze Noris Bleistift sehr bekannt und beliebt.

In **Japan** bevorzugt man auch in der Schule sehr hochwertige Bleistifte, wie den blauen Mars Lumograph. Erst im Alter von etwa 18 Jahren steigen die Schüler vom Bleistift auf Tintenschreibgeräte um.

Zum Schreibenlernen sind die Härtegrade HB, B und 2B besonders beliebt: In großen Teilen **Europas** wird HB präferiert. Ganz im Gegensatz zu **Asien**: Hier mag man es besonders weich und bevorzugt in der Schule 2B-Bleistifte.

In **Südafrika** schreibt man – oft aus Kostengründen – meistens bis zur 4. Klasse mit dem Bleistift. Hier ist besonders der rot-schwarze tradition Bleistift sehr beliebt. Danach steigt man nicht auf Füller sondern auf Kugelschreiber um.